

GOOD NEWS FOR THE BAD TIMES

(15. April 20202, EFG PF)

Einleitung

- Ostergruß: CHRISTUS IST AUFERSTANDEN!
- Ich wünsche euch Frieden und Wohlergehen in dieser nachösterlichen Zeit. Schalom lak! **Friede sei Dir!**

²²*Gnadenbeweise des HERRN sind's, dass wir nicht gänzlich aufgerieben wurden, denn seine **Barmherzigkeit ist nicht zu Ende**; ²³sie ist jeden Morgen neu, und deine Treue ist groß! ²⁴Der HERR ist **mein Teil!**, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen. ²⁵Der HERR ist **gütig** gegen die, welche auf ihn hoffen, gegen die Seele, die nach ihm sucht. ²⁶Gut ist's, **schweigend zu warten** auf die Rettung des HERRN. (Klagelieder 3,22-26)*

I. GOOD NEWS 1: Gottes Barmherzigkeit ist nicht zu Ende!

²²*Gnadenbeweise des HERRN sind's, dass wir nicht gänzlich aufgerieben wurden, denn seine **Barmherzigkeit ist nicht zu Ende**; ²³sie ist jeden Morgen neu, und deine Treue ist groß!*

Was ist der HOFFNUNGSGRUND der Geliebten Gottes?

Hesed (Mitleid, Entgegenkommen, Wohlwollen, Freundlichkeit). Wann immer in der Bibel das Wort *hesed* erscheint, unterstreicht es die Bundestreue Gottes gegenüber Seinem Volk.

Der Bund war im alten Orient immer mit einem Opfer verbunden (1 Mose 15). Deshalb heißt es im Hebräischen nicht einen „*Bund schließen*“, sondern einen „*Bund schneiden*“ (*karat berit*). Es floss Blut. Und aus dem Fleisch der Tieropfer wurde eine Speise zubereitet, die dann bei einem Festmahl und mit einem feierlichen Schwur vor Götter und Menschenzeugen gegessen wurde. Damit wurde der Bund besiegelt. Wer die Bedingungen des Bundes nicht eingehalten hat, musste wie das Opfertier selbst sterben.

Warum gebraucht also Bibel diese Bilder? Um zu unseren Herzen zu sprechen!

Weil wir Menschen immer wieder von Gott davonlaufen und unsere eigenen Wege gehen. Weil wir nicht im Stande sind den Bund mit Gott aufrecht zu erhalten! Und darum betet David im Psalm 139,23-24 so: *Erforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich es meine; und sieh, ob ich auf bösem Weg bin, und leite mich auf dem ewigen Weg!*

Das andere starke Wort, das wir unserem Text entnehmen können, lautet *Rahem*. Hier übersetzt als „Barmherzigkeit“, aber eigentlich bedeutet dieses

Wort *Schoß* bzw. *Eingeweide*! **Wohin läuft ein Kind, wenn es ihm übel wird?** Zu seinem Vater oder Mutter, die ihn auf ihren Schoß setzen und es mit ihren Armen umschließen. Der Schoß ist also der Ort der geliebten Kinder!

Und auch wenn wir IHM davongelaufen sind und uns tausende Beulen und Plagen eingehandelt haben – wenn wir zurück zu Gott kehren – ist ER voller Mitleid mit uns. Das ist, was das Wort *rahem* wiedergibt. Wenn Gott unser Leid und Traurigkeit über unsere eigenen Verfehlungen sieht, „dreht sich bei Ihm die Eingeweide im Bauch“ und ER nimmt uns auf Seinen Schoß, um uns zu trösten und unseren Schmerz zu lindern.

Ja, in Jesu Leiden am Kreuz, nimmt Gott sogar unser Schmerz buchstäblich auf sich und verschafft uns damit den Ausgang aus der Misere unserer Verfehlungen und Laster! Er schneidet einen neuen Bund. Den bedingungslosen Bund, den ER selbst aufrechterhält. Alles, was wir dann tun müssen, ist dazu zu stehen und zu bekennen, dass wir ohne Seine Gnade keine Chance haben. Und darum uns im Vertrauen auf Seine unendliche Barmherzigkeit und Güte im Glauben auf Christus und seine Heilstat am Kreuz auf Gottes Vatersschoß werfen, wo uns Seine Barmherzigkeit in Empfang nimmt.

GOOD NEWS 1: Gottes Barmherzigkeit ist nicht zu Ende!

II. GOOD NEWS 2: Gottes Gunst gilt Seinen Kindern!

²⁴*Der HERR ist mein Teil!, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen.*

²⁵*Der HERR ist gütig gegen die, welche auf ihn hoffen, gegen die Seele, die nach ihm sucht.*

Was bedeutet es: der Herr ist mein Teil? Es heißt, dass Gott unser Erbteil/Erbe ist, an dem wir festhalten und das wir hochhalten!

Denken wir nur daran, dass das Volk Israel ursprünglich ein Nomadenvolk war. D.h. sie hatten keine Immobilien oder Besitztümer, wo sie ihr Leben lang verbrachten, sondern sie zogen von einem Ort zum anderen. ABER, sie bewegten sich innerhalb ihres Landesbesitzes, den der HERR ihnen zugewiesen hat. Das war ihr Erbteil (*helek* -> Erbteil, Teil) und diesen verteidigten sie mit allen Mitteln. Diesen würden sie niemals aufgeben oder verraten, denn dann hätten sie keine Zukunft! Gott selbst also soll der Gegenstand all unserer Gedanken und Handlungen und Hoffnungen sein. Unser Erbteil!

Aber, ihr wisst schon, es gibt solche und solche Kinder: Man kann zu Gott gehören, aber nicht nach Ihm fragen, nicht nach Seinem Willen suchen und Ihn nicht im Sinne haben, wenn man im Leben unterwegs ist. **Hast Du Dich schon mal gefragt, wem Du all das Gute im Leben zu verdanken hast?**

Illustration: Ein Italiener erhält nach seinem Klinikaufenthalt und Genesung die Glückwünsche seines Arztes und eine Rechnung für die Behandlung an der Intensivstation. Die Rechnung ist saftig: jeder Tag mit dem Beatmungsgerät ist mit 5.000 Euro versehen.

Als Doktor sieht, dass sein Corona-Patient zu weinen anfängt, versucht er ihn zu trösten, und meint: „Das mit der Rechnung...“, deswegen müsse er nicht weinen.“

Darauf der Patient: „Ich weine nicht wegen der Höhe der Rechnung. Sondern, weil ich schon seit 78 Jahren auf Erden lebe und Gott noch nie dafür gedankt habe, dass ich atmen kann.“

GOOD NEWS 2: Gottes Gunst gilt Dir weil Du Sein Kind bist!

III. GOOD NEWS 3: Isolationszeiten können ein Segen sein!

²⁶*Gut ist's, schweigend zu warten auf die Rettung des HERRN.*

Worauf warten denn Christen in dieser Zeit?

- Auf die Strafe Gottes, die sich über alle Gottlosen ergießen muss?
- Auf das Eingreifen Seiner Hand und den abrupten Stopp der Plage?
- Auf die Buße der säkularisierten und blasphemischer Gesellschaft?
- Oder auf die Vakzine der Forscher, die die Weltbevölkerung wieder aufatmen und wie bisher weiterleben lässt?

Worauf hoffen wir?... Und worauf wartet Gott?

Aus meiner Bibelzeit heute:

(Ps 119,81) *Meine Seele verlangt nach Deiner Hilfe; ich hoffe auf Dein Wort.*

(Lk 4,4) Jesus spricht: *Es steht geschrieben: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort Gottes“.*

Welche Worte hast Du von Gott empfangen?

Was trägt Dich in dieser unsicheren Zeit durch?

Ich kann nicht mit Gewissheit beantworten, worauf Gott bei all den anderen wartet. Aber die Antwort für mich habe ich gefunden: auf Demut vor IHM und auf die Nähe zu IHM.

Vor Gott und Menschen zu schweigen, *schweigend zu warten*, das fehlt uns in unserem Kommunikationszeitalter zunehmend schwerer. Kaum hat man sein Smartphone in der Hand, findet man schon eine SELBST-Beschäftigung. Und die Ruhe für die Seele? Gedanken, Gefühle, Pläne, all die Unsicherheit, in der wir gerade leben, bleiben unaufgearbeitet und unausgesprochen. Unser Herz bleibt

voll, und wir können nichts von Gott empfangen, weil wir unsere Herzen unausgeschüttet lassen.

Und dabei könnten die **Tage der Isolation** – des Schweigens – gerade sie **könnten für uns ein Segen sein!** Weil in ihnen all...

- das Trügerische und Unwahre – alles worauf wir vergeblich unsere Hoffnungen setzten – als nichtig offenbart und deshalb weggetan wird.
- Das sind Zeiten, in den wir oft schweigsam werden, weil wir unseren Irrglauben an so mancher Stelle entdecken und unsere Abhängigkeit von der Gunst und Gnade Gottes uns so richtig deutlich wird.

Und wenn es so ist, dann ist es gut zu schweigen, sein Leben und Herz zu prüfen und sich korrigieren zu lassen. **Dann ist das Schweigen vor Gott – Gold wert!**

GOOD NEWS 3: Die Zeit der Isolation kann ein Segen für Dich sein!

AMEN

Dies waren die: GOOD NEWS FOR THE BAD TIMES

Wir wollen gemeinsam beten:

Lied: *Wir vertrauen Gott hoffen auf Sein Wort* (Hillsong)